

Verpackungsbeispiele zur Bemessung der Recyclingfähigkeit

Beispiel 2:



Dieses Bild zeigt Verpackungen hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Sortierfähigkeit. Es besteht ein Unterschied zwischen einer vollständig oder nur in Teilen ummantelten Verpackung. Abhängig von der Materialstärke der Ummantelung gilt: Je größer das Etikett oder die flächenmäßige Ummantelung auf einer Verpackung (> 50 %) ist, desto unwahrscheinlicher ist die Erkennung in der Sortieranlage. Flaschen und Dosen, die beispielsweise aus einem Material bestehen (z. B. PP, PE, PS, PET-A) und deshalb aufgrund der Materialeinschätzung hochgradig recyclingfähig wären, können bei zu stark ausgeprägten Etikettierungen oftmals keinem korrekten Verwertungspfad zugeführt werden. Die konkrete Einschätzung hängt daneben von der konkret gewählten Kombination der Materialien von Etikett und Behältnis ab.

Bemessung der Recyclingfähigkeit

Die drei Verpackungen im Vordergrund sind hinsichtlich ihrer Etikettierung hochgradig recyclingfähig. Ferner sind die Behältnisse aus Gutmaterialien wie PET-A oder PP.

Die zwei Verpackungen im Hintergrund sind trotz ihres großen Etiketts hochgradig recyclingfähig, sofern die Flaschen als PP oder PE erkannt werden.